

Mein Geist, Meine Energie, Mein Bewusstsein – mehr als Worte!

Völlig überraschend, ohne Vorankündigung, erreichten mich diese Empfindungen - Worte. Es war, als würde ich in einem Brunnen stehen und Wassertropfen über Wassertropfen würden mich benässen und durchdringen. Und gleichzeitig war es mir, als wären diese Wassertropfen auch in mir und drängten nach außen. Mir fehlen die Worte, um den genauen Vorgang zu beschreiben. Was aber ganz deutlich wurde, es geht um Empfindungen in den Worten.

Viele Menschen eilen zu Mir, doch wenn es schwierig wird in ihrem Leben, wenden sie sich wieder ab. Bist auch du eine oder einer davon, der dies tut? Viele von euch verwechseln das Erdenleben mit einem Leben im Paradies, wobei sie nicht wissen – nicht mehr wissen – wie ein Leben im Paradies aussieht.

Zwischen eurem Weihnachtsfest und diesem Tag, an dem ein Teil der Welt die **Himmelfahrt** feiert, ist Ostern. **Ostern!** Der Auferweckung ging die Kreuzigung voraus! Der Glorie das Leid! Der Menschensohn¹ kniete am Felsen und betete: „Vater, wenn es möglich ist, so lasse diesen Kelch an mir vorübergehen. Doch nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine!“

So viele Meiner Kinder wünschen sich ein freudvolles, leidfreies Leben. Ist dies auch dein² Wunsch? Ein Leben nur auf den Höhen des vermeintlichen Glückes? Weißt du, was du dir wünschst? Wünsche dir dies nicht! Du würdest ohne Wachstum diese Erde verlassen. Du würdest nicht reifen. Du wärest unglücklich, wenn du am Ende deines Erdenweges zurückblicken würdest! Glaube Mir, du wärest zutiefst unglücklich.

Du musst das Leid nicht anstreben, um zu wachsen. Nein, du sollst es mit neuen Augen betrachten. Du sollst im Leid nicht steckenbleiben, sondern es als ein Tor sehen, durch welches du zu neuen Wegen aufbrechen kannst. Du blickst auf das Sterben und erschrickst. Du siehst darin ein Verlöschen des Lebens. Das Sterben und der Tod sind eine Brücke, die zu einem weiteren Lebensabschnitt führt.

Warum sind deine Augen gehalten, warum sehen die meisten von euch diesen neuen Lebensabschnitt nicht? Betrachte dich selbst, erkenne dich selbst. Würdest du dieses Moment als Wahrheit des Lebens annehmen, du würdest das Neue sehen. So viele von euch nehmen den Moment des Lebens oft nur im Rückblick wahr. Sie leben ihn nicht! Sie leben in der Vergangenheit oder sie hoffen auf die Zukunft.

Jetzt, in diesem Moment, überflutet dich Mein Geist. In jedem Moment spricht Mein Geist zu dir. In jedem Atemzug ist Mein lebendiger Geist. Ja, wenn du wirklich erkennst, dann verstehst du dich als eine Emanation³ Meines Geistes. Du bist aus Mir, der Urquelle des Lebens, und ICH bin in dir mit Meinem Geist!

So viele von euch betrachten Bilder von Menschen. Sie sagen: „Dies ist diese, dies ist dieser!“ Nein, es ist ein Bild eines Menschen. Nehmt ein Bild in die Hand und ihr erkennt die „Flachheit“. Eure neuen technischen Möglichkeiten spiegeln euch mehrere Dimensionen eines Menschen vor. Sie spiegeln es euch vor, doch sie zeigen ebenfalls nur ein Bild. Eine Momentaufnahme!

Geht in eine Kirche, schaut euch die Bilder an, die Kreuze. Bin dort ICH, sind dort die Heiligen? Nein, Mein Kind, sie sind nur dort, wenn du sie in deinem Herzen leben lässt. Schau auf die Bilder deiner Lieben, die über die Brücke gegangen sind. Es sind Erinnerungen. Doch diese Erinnerungen leben wieder auf, wenn eure Empfindungen emporsteigen.

¹ ICH im Menschen Jesus

² Jeder von uns, einzeln angesprochen.

³ Laut Duden ein Ausströmen aus einer Quelle

Erst dann, wenn die Empfindungen hinzukommen, wird die gemeinsame Vergangenheit lebendig. Es ist also nicht das Bild, sondern die damit verbundene Empfindung.

Was empfindest du, wenn du ein Bild siehst, auf dem ICH abgebildet sein soll? Was empfindest du dabei? Gehe in dich! Findest du Mich in dir, dann wirst du auch bei dieser Abbildung etwas empfinden. Findest du Mich in dir nicht, wird dich das Bild nicht berühren.

So viele eilen zu Mir und loben und preisen Meinen Namen, wenn es ihnen gut geht. Kommst du auch zu Mir, glaubst du daran, dass ICH da bin, wenn es dir nicht gut geht? Glaubst du daran, dass ICH immer da bin? ICH sage dir: „Wäre ICH nicht immer da, in aller Schöpfung, sie wäre nicht!“

Alles ist Mein Geist, Mein Energie, Mein Bewusstsein! Alle Schöpfung ist Mein Bild, Mein Abbild! Auch du bist Mein Abbild. Eine Trennung von Mir gibt es nicht! Keiner, der Mir widerstrebt, kein sich abwendender Geist würde leben, wäre er nicht auch ein Teil Meines Schöpfungswirkens. Ihr urteilt, und versteht oft nicht!

Ein Gleichnis: Stelle dir vor, wie das Wasser aus einer Quelle sprudelt! Stelle dir vor, wie dieses Wasser eine Landschaft durchfließt. Stelle dir vor, wie dieses Wasser, gespeist du andere Wasserzuflüsse, groß wird. Wie es zu einem Strom wird! Während dieses „Fließens“ nimmt das Wasser alle Färbungen auf, die seine Umgebung in ihm spiegelt. Es mag sogar die Farbe verändern, doch ist es das Wasser aus der Quelle. Du bist so ein Wasser aus der Quelle. Alles ist so ein Wasser aus der Quelle. Somit ist alles Wasser aus der Quelle. ICH sage dir, sogar das schmutzigste Wasser stammt aus der Quelle.

ICH höre deine Gedanken: „Woher ist der Schmutz!“ Kind, werdendes Kind, dies ist ein Gleichnis, welches du als Mensch nur unzureichend verstehen kannst. Dieser Schmutz ist die Abwendung des Wasserflusses vom *vorgezeichneten*⁴ Weg. Es ist das Ausweichen, dem vorgegeben Weg zu folgen. Es ist das Wasser⁵, welches sich seinen vermeintlich eigenen Weg sucht.

ICH sprach von der Sünde gegen den Geist! Verstehst du die Bedeutung dieses Wortes? Sünde ist Sonderung, Absonderung. Ihr macht daraus moralische Gesetze! ICH sage dir: „Sünde ist Absonderung vom vorgezeichneten Weg!“ Und dieser führt wahrlich nur zu einem kleinen Teil durch die Landschaften dieser Erde! Nur einen wahrlich sehr kleinen Teil. Aus geistiger Sicht verschwindet der Weg zeitweise im Untergrund, doch zu gegebener Zeit taucht er wieder auf und auch die, die auf ihm gehen.

Viele von euch schrecken die Unwägbarkeiten eines Weges davon ab, diesen glücklich zu gehen. ICH sage dir, diese Unwägbarkeit hilft dir, stark zu werden. Auf sichtbar glatten und breiten Wegen zu gehen ist einfach. Aber in Unsicherheit zu gehen, auszurutschen, hinzufallen, und sich wieder bemühen aufzustehen, macht stark. Wenn du im Bewusstsein gehst, dass du nie alleine bist, dass ICH immer mitgehe, dann wird der schwierigste Weg für dich zu gehen sein. Dann werden dich alle Schwierigkeiten stärker machen.

So viele sagen, Herr, ich sehe Dich nicht! Sagte ICH dir nicht, dass ICH dir in jedem deiner Geschwister begegne? ICH sage dir: „In dem Geschwister, welches dich am meisten stört, bin ICH auch!“ Ver-rückt höre ICH Menschen rufen. Ja, ver-rückt die Wahrheit, dass ICH da bin. Ver-rückt die Wahrheit, dass alles aus Mir ist und zu Mir zurückstrebt. Ver-rückt der Menschen Sinn nach Glück!

⁴ Noch unbewusster Weg der Bestimmung

⁵ Bild für jeden von uns

Die Menschen suchen nach dem Glück. Doch ist es Glück, vermeintlich der eigene Schöpfer zu sein? Ist es Glück, der eigene Macher des Lebens zu sein?

Wenn es so wäre, Mensch, dann wärest du auch der eigene Schöpfer von Leid, von Schmerz, von Niedertracht, von Hass und Geiz. Wärest du bereit, die Urheberschaft für dies alles zu übernehmen? Nein, nicht die anderen, sondern du selbst? Wärest du bereit dafür, die Verantwortung zu übernehmen, und zu tragen? Wärest du bereit deine Opferhaltung aufzugeben und die Täterschaft zu übernehmen? Bist du bereit einem Kranken, einem zum Siechtum verurteilten Menschen zu sagen: „Du bist selbst schuld an deinem Zustand?“ Nicht nur zu denken, sondern ihm ins Angesicht zu sagen? Ihm zu sagen, dem Menschen, dass er selbst schuld ist am Leid? Dass die Menschheit selbst schuld ist an ihrem Leid? Trittst du vor deine Geschwister und sagst ihnen dies? Denkst du, dass dies so ist, dass die Menschen selbst schuld an ihrem Leid?

So wenig verstehen die Menschen vom Leben, so wenig vom Sein. Doch viele sind schnell in ihrem Urteil, wissen, was richtig und falsch ist. Wissen, wie andere Menschen zu leben haben oder nicht und manche haben daraus eine Industrie gemacht. Sie wissen nicht viel! Ihr wisst nicht viel! Ihr müsst erst die Liebe in allen Schattierungen erfahren, damit ihr einen Funken an Wissen erworben habt. Euer Weltwissen ist wie ein Windhauch.

Im Ein- und Ausatmen erfahrt ihr Leben. Ihr alle, die ihr lebt! Meine Schöpfung ist vollkommen, doch sprach ICH davon, dass sie sichtbar vollendet ist? Sagt Mir, wo ICH davon sprach?

Der Schreiber erfuhr in den letzten Tagen Beschreibungen über sich und sein Tun. Gestern von einer Schwester. Er las das Wort und war erstaunt. Glaubt Mir, er hat noch nicht erfasst, was dieses Wort in seiner Wirkkraft bedeutet. Geht es euch nicht auch so, dass ihr manchmal erstaunt seid, wenn ihr Positives über euch selbst hört? Das Staunen ist eine Kraft, die Großes bewirkt. Kinder staunen. Ihr glaubt zu verstehen. ICH sage euch: „Staunt, staunt über das Leben in seiner Vielfalt, in seiner Wirkkraft und Wirkmacht. Staunt über euch, die ihr Leben seid!“

Dem Schreiber eröffnen sich neue Sichten. ICH zeige ihm neue Facetten seines Seins. ICH drängte, ihn diese Worte über sich zu schreiben, sich zu öffnen. Wie geht es dir, Kind, wenn ICH dich dränge, dich zu öffnen, dich deinen Geschwistern so zu zeigen, wie du wirklich bist? Erschreckt dich dies nicht oft, fürchtest du das Urteil deiner Geschwister? Fürchte dich nicht. Glaube mir, es geht allen Menschen so. So viele noch verstecken sich hinter Masken. Sie verbergen sich hinter Titeln und hinter vermeintlichem Erfolg. Wahrlich, das sind nicht sie, das ist nur ein äußeres Bild von ihnen. Jetzt ist die Zeit, wo diese äußeren Bilder sich auflösen, die Zeit, wo die Masken abgenommen werden.

„Es ist vollbracht!“ Diese Worte sprach ICH im Menschensohn. Die Brücke ist wieder hergestellt, die Brücke zwischen den Ebenen des Seins. Sie wird nach und nach sichtbar. Sichtbar wird, dass der Tod nicht existiert. Sichtbar wird, dass das Leben die bestimmende Form des Seins ist. Amen, Amen, Amen.

So viele von euch brauchen noch den Namen dessen, der das Wort gibt. ICH bin es! Erkennst du Meine Stimme? „Gott rettet,“⁶ war Mein Name auf Erden. Meine Liebe ist in diesem Namen verborgen. ICH bin der, aus dem Alles ist, was ist! Amen, Amen, Amen. Den Zweiflern rufe ICH zu: „ICH bin es, der auch dich ins Leben hob!“ Amen, Amen, Amen.

⁶ Yehoshua, Jeschua